



### „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen!“ Johannes 6,37



„Zutritt haben nur vollständig geimpfte oder genesene Personen oder Personen, die ein negatives Testergebnis vorlegen können“.  
– Diese Zeilen findet man, gerade in der letzten Zeit, immer wieder in unterschiedlichen Institutionen in unserem Land.

Abgewiesen zu werden oder nicht willkommen zu sein ist wahrlich keine gute Erfahrung. Doch leider findet sich dieses „Nicht-willkommen-sein“, dieses „Ausgestoßen-sein“ nicht nur in unserer Gesellschaft und in dieser Zeit, sondern auch in der Geschichte und der Gegenwart der christlichen Gemeinden wieder, weil z. B. die Regeln, die Äußerlichkeiten betreffen, nicht erfüllt werden.

Leider gibt es manchmal diesen Gleichförmigkeitsdruck. Plötzlich wird alles andere zur Hauptsache und Jesus steht nicht mehr im Mittelpunkt. Sind unsere Gemeinden – sind wir – offen für Menschen, die Jesus suchen? Können wir es akzeptieren, dass der andere anders ist? Während man sonst immer denkt, dass Unreinheit ansteckt und sich die Reinen von ihr schützen müssen, hat Jesus etwas anderes vorgelebt. Seine Reinheit hat sich auf die übertragen, die krank waren. Wäre das vielleicht ein guter Vorsatz auch für das neue Jahr, mehr an Unterschieden auszuhalten, als wir es bis jetzt für möglich hielten?

Keiner weiß ja im Moment, wann die Nach-Pandemie-Zeit beginnt. Wir haben jetzt schon notgedrungen unsere Beziehungen untereinander und zu den Menschen um uns herum reduziert. Ich glaube, wir müssen mehr denn je zusammenrücken und hinausgehen, um die Menschen zu suchen und sie zu Jesus einladen. Wenn wir Jesus nachfolgen und es unser Anliegen ist, ihm von ganzem Herzen zu dienen, dann werden wir unsere Herzen und Türen öffnen – wie Jesus es tat.

*Wenn sich Menschen von uns distanzieren, weil sie nicht mit uns zu Jesus wollen, dann steht ihnen das frei. Falsch ist es aber, wenn Menschen mit uns zu Jesus wollen, wir es ihnen aber nicht erlauben, aus welchen Gründen auch immer.*

Vielleicht bist du aber auch persönlich mal von dem einem oder anderen Menschen, oder einer Gemeinde abgewiesen worden. Du sollst wissen: bei Jesus wird dir das nicht passieren. Das Herz Jesu steht immer für alle offen.

Jesus selbst lädt ein: „**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen!**“ Diese Jahreslosung für das Jahr 2022 ist die gute Nachricht, die beste Nachricht, das Evangelium, bei Jesus bist du – bin ich – willkommen. Dieser Vers zeigt uns das Wesen Jesu:

Gott ist die Liebe! Und seine Liebe ist bedingungslos.

Präge dir diese Worte ganz tief ein: „**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**“ Präge sie dir ein, wenn du ansonsten in deinem Leben immer wieder die Erfahrung machst, zurückgestoßen, zurückgewiesen und ausgeschlossen zu werden. Präge sie dir ein, wenn du auf deine Schuld und dein Versagen in deinem Leben schaust, wenn du merkst, dass du vor Gott, mit dem was in deinem

Leben schiefgelaufen ist, nicht bestehen kannst. Präge sie dir ein und geh zu ihm.

Diese Einladung Jesu gilt allen Menschen, egal woher sie kommen, welche Vergangenheit sie haben und erst recht egal, ob sie geimpft, genesen oder getestet sind. Keiner muss draußen bleiben.

Ich wünsche dir, solange es noch Gnadenzeit ist, dass du diesen Jesus entdeckst. Er ist eifrig darauf bedacht, alle, die bei ihm vor der Tür stehen, aufzunehmen und einem jeden ein erfülltes und überfließendes Leben zu schenken.

Eduard Penner



## Übersicht

- ▶ Weihnachtsaktion Tscheljabinsk
- ▶ Weihnachtsaktion Marx
- ▶ Weihnachtsaktion Ukraine
- ▶ Kleidersammlung für Kirgistan
- ▶ Jugendwochenende 2021
- ▶ Veranstaltungen 2022







## WEIHNACHTSAKTION TSCHELJABINSK

Liebe Missionsfreunde und Geschwister in dem Herrn,

auch in diesem Jahr konnten wir Dank eurer Hilfe und Unterstützung den Kindern und den Familien in schwierigen Lebenslagen mit den Weihnachtsgeschenken große Freude bereiten.

Wir sind euch von Herzen dankbar für eure Liebe und Bereitschaft zu helfen! Möge unser Herr Jesus euch dafür reichlich segnen! Dank euren Spenden für die Weihnachtsaktion ist die Freude nicht nur in Tscheljabinsk, sondern auch in der Region Ural angekommen. Es sind 50 Geschenke in Krasnoturinsk und in Wolchansk verteilt worden. Sowohl in Jekaterinburg, als auch in Berezowskij war das möglich. In Tscheljabinsk waren das knapp 50 Geschenke. 16 für die Kinder aus der Gemeinde und 30 haben wir in einer sozialen Einrichtung „Raduga“ mit einem weihnachtlichen Kinderprogramm verteilt. Die Kinder sind dort aus sehr armen Familien. Ihre Freude über die Geschenke kann man nicht mit Worten beschreiben. Ebenfalls freuten sie sich über die Weihnachtsgeschichte und gemeinsame Spiele.



Liebe Missionsfreunde, uns fehlen die Worte, euch unseren Dank für all die Möglichkeiten auszusprechen.

Der Herr segne und beschütze euch in dem kommenden Jahr! In Jesus verbunden,

Familie Schreiner aus Tscheljabinsk

## WEIHNACHTSAKTION MARX

Die Feiertage mit allen Vorbereitungen und Erwartungen sind vorbei und der Alltag hat wieder seinen gewöhnlichen Lauf fortgesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei all denen bedanken, die unsere Gemeinde in Marx geistlich und materiell unterstützen. Dank eurer Unterstützung konnten wir dieses Jahr am Heiligabend allen Kindern, die den Gottesdienst besucht haben, Süßigkeiten und Gutscheine beschenken. Außerdem hat unser diakonischer Dienst für einige Kinder und Jugendliche aus dem Internat Winterjacken, Winterschuhe und Mützen besorgt. Am ersten Weihnachtstag besuchten diese Kinder den Gottesdienst. Auch unsere Senioren, die bedürftig sind, haben dieses Jahr Lebensmittelpakete erhalten. Die Kinder und ältere Geschwister in den Dörfern haben ebenfalls rechtzeitig zu den Festtagen das gleiche bekommen, wie auch die in Marx. Im November 2021 war unsere Heizung in der Kirche defekt und musste ausgetauscht werden. In Lipovka gab es kein warmes Wasser im Gemeindehaus. In Osinovka war das Gebetszimmer fällig und musste unbedingt renoviert werden, neue Fenster eingebaut und die Eingangstreppe saniert werden.



Nur durch eure Hilfe konnten wir das alles vor Weihnachten in Ordnung bringen: Gott sei Dank! Der Herr möge euch reichlich für diesen Dienst segnen.

In dem Herrn verbunden,  
Jakob Rüb.



## WEIHNACHTSAKTION UKRAINE

Weihnachten ist eine wundervolle Zeit, um noch einmal auf all das zu schauen, was Gott für uns und in uns getan hat, um voll Dankbarkeit erfüllt zu sein! ABER es ist auch eine gute Gelegenheit, Gottes unverdiente Barmherzigkeit und Liebe anderen Menschen zu zeigen, die um uns herum leben! Und wir sind dankbar, dass wir mit eurer Hilfe die Gelegenheit bekommen haben, dies in diesem Jahr wieder in der Ukraine tun zu können. Mit Gottes Hilfe konnten wir dieses Jahr ein spezielles Schule-Internat für Kinder mit Zerebralparese besuchen. 142 Kinder mit verschiedenen Formen der Krankheit werden in diesem Internat unterrichtet. Wir konnten letztes Jahr eines ihrer Klassenzimmer für den Werkunterricht renovieren und zu Ostern den Kindern von Gott, seinem Sterben und seinem Auferstehen erzählen und Geschenke vorbeibringen, die sie in ihrer Entwicklung fördern. Diese Entwicklungsspiele gebrauchen die Lehrer für den Unterricht, um zur Entwicklung der Logik und der motorischen Fähigkeiten von Kindern beizutragen.

Es war schön, jetzt wieder einmal zu den Kindern zu kommen und ihnen wieder Freude zu machen: ein Weihnachtskarton mit Süßigkeiten, Federmäppchen mit Schulmaterial, Notizblock, Shampoo, Zahnpasta, eine Zahnbürste. In diesem Jahr legten wir in jedes Geschenk eine Kinderbibel in ukrainischer Sprache. Aufgrund von Quarantäne und den sehr kalten Wetterbedingungen konnten wir leider noch nicht alle geplanten Veranstaltungen dort abhalten. Wahrscheinlich werden wir in den nächsten Wochen die Familien besuchen und uns mit kleinen Gruppen von Kindern mit Behinderungen treffen, um ihnen zu gratulieren und ihnen die wahre gute Nachricht von Weihnachten zu bringen! Wir haben auch soziale Lebensmittelpakete in mehreren Gemeinden hier in der Ukraine zusammengestellt. Wir geben solche Pakete an bedürftige Familien oder Rentner mit einer sehr kleinen Rente. Für einige haben wir notwendige Medikamente eingekauft. Wir haben alleinerziehenden Müttern geholfen,



die Heizung- und Stromkosten zu bezahlen. Ohne diese Hilfe wären sie im Winter ohne Strom oder Gas geblieben. Wir haben auch einigen Familien aus unseren Gemeinden geholfen, die Kosten für die Winter-Jugendkonferenz zu decken! Wir sind Gott dankbar, dass der HERR in diesem Jahr mehreren jungen Menschen Bekehrung geschenkt hat und anderen den Wunsch gegeben hat, ein bewussteres christliches Leben zu führen und durch Glauben anderen in der Gemeinde zu dienen! Liebe Freunde, Beter und Geber, ich danke jedem von euch für die Unterstützung und Hilfe beim Dienst an Gottes Kindern in der Ukraine.

Oleg Schewtschenko

### Slawik aus Odessa

Slawik wurde als Kind in ein Waisenhaus für kranke Kinder geschickt, weil er eine Entwicklungsverzögerung hatte. Dort machte man sich keine Mühe, ihn zu fördern. Später hörte er von der örtlichen Kirche und besuchte eine Evangelisationsveranstaltung. Es gefiel ihm dort und er schloss sich der Kirche an. Heute lebt Slawik in Odessa, hat kürzlich ohne Bestechungsgelder seinen Führerschein gemacht und arbeitet als Hausmeister von zwei Hochhäusern. Er lebt in einem winzigen Raum von fünf Quadratmetern, mit einer kleinen Toilette ohne Dusche. Jeden Sonntag kommt er in unseren Gottesdienst und liebt die Jugendstunden sehr. Er versucht, in der Gemeinde zu helfen. Dieses Weihnachten kauften wir ihm viel Essen und halfen ihm, seine Schulden zu begleichen.



## KLEIDERSAMMLUNG FÜR KIRGISTAN

*Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedenke, welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle, und tue das Gebet mit Freuden, über eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis her, und bin desselben in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.*

Philipper 1,3-6

Diese Worte des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi bewegen auch mich, euch – liebe Brüder und Schwestern und Freunde der christlichen Mission – herzlichst für eure Anteilnahme an der Kleidersammlung 2021 zu danken. Dank der gesammelten gutgebrauchten Kleider, die wir nach Kirgistan transportiert und einen Großteil davon schon über einen Second-Hand-Laden verkauft haben, konnten wir für die Waisenkinder ein sehr gutes zweistöckiges Haus erwerben, das demnächst als Sozial-Wohnhaus eingerichtet wird.

Es hat sich gelohnt, bei dieser Aktion mitzumachen, weil diese Investition gezielt angekommen ist und schon sichtbaren



Gewinn für die Waisenkinder gebracht hat. Es ist aber auch eine Investition in das Reich Gottes. Und einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Alfred Eichholz,  
Bischof der Evangelisch-lutherischen Kirche in Kirgistan





## JUGENDWOCHENENDE 2021

„Halte dir stets Jesus Christus vor Augen!“ (2. Timotheus 2,8)

Danke Gott! Das Jugendwochenende Ende November 2021 mit knapp 150 Jugendlichen wurde nicht nur möglich, sondern war unter dem Thema „Fokus“ auch gesegnet und großartig. Verschiedene Jugendleiter, Mitarbeiter der KG und viele Jugendliche haben die Tage mit Gottes Wort, vielen Musikinstrumenten, einem Volleyballturnier, einer Podiumsdiskussion, Seminaren, Kleingruppen, Spielen, Challenges usw. vielfältig bereichert. Hier ein paar Feedbacks der Teilnehmer:

- ▶ Ich fands mega cool, dass so viele Menschen aus unterschiedlichsten Gemeinden kommen konnten und man neue Beziehungen knüpfen konnte.
- ▶ Die Freizeit war: überragend von den Vorträgen her, einfach nur hammermäßig, wie viel Wort Gottes und wie viel geistlicher Input da zusammen kam...
- ▶ Ihr seid super auf jugendliche Art auf Jugendliche eingegangen!
- ▶ Ich fands vor Allem richtig nice, mal wieder zusammen mit so vielen Jugendlichen Gott mit dem Singen und Musizieren zu loben.
- ▶ Ich war das erste Mal bei so einer Freizeit dabei und habe so viel für mich und mein Glaubensleben mitgenommen. Das Thema und die Beiträge dazu waren super. Auch die verschiedenen Arten, wie Inhalte übermittelt wurden, war richtig gut. Solange ich noch nicht alt genug bin, nehme ich gern nochmal teil.
- ▶ Mitgenommen habe ich mir, dass ich Jesus im Alltag als Fokus setzen will.



Viktor Janke



## UNSERE VERANSTALTUNGEN 2022

|               |                                                       |
|---------------|-------------------------------------------------------|
| 11.-13.02.    | Wochenende für Paare & Jungverheiratete in Prag       |
| 19.02.        | Treffen für Mitarbeiter in Leitungsaufgaben           |
| 25.-27.02.    | Wochenende für Ehepaare mit Candle Light Dinner       |
| 04.-05.03.    | Online-Seminar für predigende Brüder                  |
| 11.-13.03.    | Frauen-Wochenende in Bad Sooden-Allendorf             |
| 07.05.        | Regionalkonferenz Nord in Enger                       |
| 09.-14.05.    | Bibelwoche in Bad Sooden-Allendorf mit V. Gräfenstein |
| 30.07.-06.08. | Familienfreizeit in Aichenbach                        |

Herausgeber:

### Kirchliche Gemeinschaft e.V.

Am Haintor 13  
37242 Bad Sooden-Allendorf

oder: Postfach 210  
37237 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 056 52 - 41 35

Telefax: 056 52 - 62 23

E-Mail: [kg-bsa@web.de](mailto:kg-bsa@web.de)

Internet: [www.kg-bsa.de](http://www.kg-bsa.de)

### Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und

Do. 13:00 – 17:00 Uhr

### Verantwortlich:

Waldemar Lies, Andrea Lange,

Eduard Penner

Wir freuen uns, wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen möchten und danken recht herzlich für Ihre Spende auf das Konto:

Empfänger: Kirchliche Gemeinschaft e.V.  
Bank: Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19  
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie Ihre vollständige Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbestätigung schicken können. Danke.



### Vorstandsmitglieder:

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schachtmaier (Stellv. Vors.), Erich Hardt, Rudolf Benzel, Viktor Schulz, Jakob Gebel, Otto Eichholz

Herstellung: Wollenhaupt GmbH, [www.wollenhaupt.de](http://www.wollenhaupt.de)

Fotos: privat